

Leewen gewinnt die schwedischen Open

Donnerstag, 19. Februar 2009, 14:51 Uhr

von:

GN-REDAKTION

Kategorie: Sport

Taekwondo/Nettetal. Nach der Wahl zum beliebtesten Sportler des Jahres im Kreis Viersen gewann der Taekwondokämpfer Jens Leewen zwei Tage später im schwedischen Trelleborg die Open.

Nach der Preisverleihung blieb dem Brachter und Trainer Björn Pistel keine Zeit zum Feiern. Beide brachen am nächsten Morgen in aller Früh nach Schweden auf. Jens Leewen ging für die Deutsche Nationalmannschaft an den Start und Björn Pistel war der Head of Team der nordrhein-westfälischen Taekwondo-Union, die ebenfalls eine Mannschaft stellte. Trelleborg ist in diesem Jahr auch Austragungsort für die Europameisterschaften der Jugend. Jens Leewen musste sich am Turniertag lange gedulden, bis er an der Reihe war. Erst gegen 20 Uhr hatte er den ersten Kampf. Nicht die besten Voraussetzungen: „Der ganze Tag in der Halle zehrt zum Teil doch sehr an der Substanz eines Athleten“, meinte sein Haustrainer Björn Pistel und fügte schmunzelnd: „Das Warten hatte sich gelohnt.“



Im ersten Kampf stand der Nettetaler einem Kämpfer aus Norwegen gegenüber, den er von der ersten Minute an im Griff hatte. Der 17-Jährige ließ keinen Zweifel aufkommen, wer hier das Zepter in der Hand hat. In der ersten Runde wollten die Punkte auf der elektronischen Weste jedoch noch nicht fallen. In der zweiten Runde setzte der TG Jeong-Eui-Kämpfer drei klare Kopf- und einen harten Körpertreffer. Er gewann vorzeitig mit 7:0-Punkten und zog ins Halbfinale ein.

Im Halbfinale trat der Gegner von Jens Leewen nicht an. Im zweiten Halbfinale hatte es der Bonner Ibrahim Ahmadsei, der stärkste nationale Konkurrent von Jens Leewen, mit einem sehr groß gewachsenen Schweden zu tun. Ibrahim Ahmadsei verlor den Kampf mit 0:1-Punkten. Im Finale hatte es Jens Leewen also mit einem Schweden zu tun, der sich sehr stark in diesem Turnier präsentiert hatte. Jens Leewen zeigte sich im Finale aber keineswegs beeindruckt von den Vorleistungen seines Gegners und ging äußerst motiviert ans Werk. Ähnlich wie in seinem Vorrunden-Kampf wollten trotz vieler guter Angriffe die Punkte in der ersten Runde nicht fallen.

In der zweiten Runde legte er noch einen Zahn zu und setzte einen knallharten Treffer nach dem anderen. Der letzte Punkt nahm seinem Gegner dermaßen die Luft, dass er nach dem Kampf zusammensackte, es war ihm aber nichts passiert.

Jens Leewen gewann das Finale ebenfalls wie den Vorkampf mit 7:0-Punkten und setzte damit ein großes Ausrufungszeichen in Richtung EM. Keinen Gegentreffer und insgesamt 14 Treffer in zwei Kämpfen ist für die elektronischen Westen ein Super-Ergebnis. „Viele andere Sportler tun sich sehr schwer mit den neuen Westen und erzielen nur wenige Punkte“, fand Björn Pistel: „Jens kommt aufgrund seiner guten Technik und seiner Härte sehr gut mit diesem System zurecht.“

Björn Pistel fand neben seiner Aufgaben für die NWTU die Zeit, seinen Schützling auf die Kämpfe vorzubereiten und einzustimmen. Bundestrainer Holger Wunderlich war mit Jens Leewen sehr zufrieden. Er hat im Dress der Deutschen Nationalmannschaft noch nicht verloren und gewann das dritte Europa A-Klasse Turnier in Folge.

Nach der Rückkehr aus Trelleborg bleibt für ihn nicht viel Zeit zum Erholen. In zwei Wochen steht die Deutsche Meisterschaft der Senioren an, bei der er seinen zweiten Deutschen Meistertitel holen und seine Stellung für die Europameisterschaft festigen will.